



FOAMio – Rettungsdienst-Blog

PsychFacts – Skin-Picking-Störung



Epidemiologie

- "Hautbearbeiten" allgemein in der Allgemeinbevölkerung bei ca. 62 %
 - Punktprävalenz: 1,2 - 2 %
- Punktprävalenz bei 4- bis 17-Jährigen: 25 %
 - Punktprävalenz bei Patient*innen mit dermatolog. Erkrankungen: ca. 22 %
 - Lebenszeitprävalenz: 3 - 5,4 %
 - insg. große Dunkelziffer & wahrscheinlich nur bis zu 20 % der Betroffenen in Behandlung
- Geschlechtsverteilung: 2 - 3 Frauen : 1 Mann
- erster Altersgipfel besonders häufig in der späten Kindheit oder frühen Jugend und zweiter Altersgipfel zw. 30 und 45 Jahren (Diagnose häufig erst im Erwachsenenalter)

"Skin-Picking-Störung" gemäß ICD-11

- wiederholtes Zupfen der eigenen Haut, verbunden mit Hautläsionen
- erfolglose Versuche, das Verhalten zu verringern oder zu beenden
- Auftreten des Zupfen der Haut in kurzen, über den Tag verteilten Episoden oder in weniger häufigen, aber länger andauernden Phase
- erheblicher Leidensdruck/Beeinträchtigung in persönlichen, familiären, sozialen, schulischen, beruflichen oder anderen wichtigen Funktionsbereichen

"Excoriation Disorder" gemäß DSM-5

- wiederkehrendes Hautzupfen, welches zu Hautläsion führt
- wiederholte Versuche, das Hautzupfen zu unterlassen oder zu reduzieren
- Hautzupfen führt zu signifikantem Leid bei Betroffenen oder Beeinträchtigungen in soz., beruflicher oder sonstiger Funktionsfähigkeit
- Hautzupfen lässt sich nicht auf physiologische Effekte einer Substanzeinnahme oder eine andere medizinische Erkrankung zurückführen
- Hautzupfen kann nicht (besser) durch eine andere psychische Störung erklärt werden

Differentialdiagnosen

- Zwangsstörung (Trichotillomanie etc.)
- selbstverletzendes Verhalten
- Körperdysmorphie Störung
- Essstörungen

Komorbiditäten

- Depressionen
- Substanzabhängigkeiten
- (generalisierten) Angststörungen
- Onychophagie (Fingernägelkauen)
- Zwangs- & Persönlichkeitsstörungen
- Prader-Willi-Syndrom
- Nebenwirkung von Arzneimitteln oder Drogen (z.B. Kokain, Amphetamin)

Therapie (dualen Ansatz)

kogn. Verhaltenstherapie (Gewohnheitsumkehr)

- Sensibilisierungstraining
- Stimuluskontrolle
- Erlernen anderer Verhaltensweisen

medikamentöse Therapie

- selektive Serotoninwiederaufnahmehemmer (SSRI) oder Clomipramin als Antidepressiva
 - N-Acetylcystein oder Memantin
 - ggf. Einsatz von Lamotrigin erwägen

Sontiges

- Gruppentherapie mit Gleichaltigen
- ggf. plastisch-chirurgische Eingriffe o.Ä. zur Behandlung der Hautschädigungen

Quellen und weitere Informationen

Alle weiteren Informationen zur Depression & das Quellenverzeichnis findest du unter: <https://foamio.org/was-ist-eigentlich-eine-skin-picking-storung/>

